

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten- Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Fehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Die letztvergangene Versammlung der Mitglieder des Turnvereins hat zu einigen Veränderungen in der Mitgliedschaft des Turnrathes geführt.

Nach den Ergebnissen der Neuwahl des letzteren scheiden von seinen Mitgliedern Herr Bauermeister und Herr Zeising aus. An ihre und an die Stelle eines vorher schon aus dem Turnverein ausgetretenen Mitgliedes wurden aus den Vereinsmitgliedern in den Turnrath gewählt: Herr Weißgerbermeister Müller, Herr Advocat Riedel und Herr Rechts Candidat Sommer. Der Turnrath besteht demnach aus diesen und den wieder gewählten früheren Mitgliedern, Herren Lohgerbermeister Frosch, Expedient Gruble, Dr. Poppe, Kaufmann Richter, Zimmermeister Schmidt, Adv. Schumann.

Die genannten Herren haben die dem Turnrath obliegenden Functionen in der Weise unter sich vertheilt, daß Herr Adv. Schumann den Vorsitz, Herr Lohgerbermeister Frosch seine Stellvertretung, Herr Rechts Candidat Sommer das Schriftführeramt, Herr Kaufmann Richter das Cassengeschäft, Herr Zimmermeister Schmidt das Zeugwart, Herr Expedient Gruble das Turnwartamt übernommen haben, Herr Weißgerbermeister Müller, Herr Dr. Poppe und Herr Advocat Riedel aber als beratende Mitglieder eingetreten sind.

Es ist von dem genannten Turnrath beschlossen worden, die Turnübungen spätestens in der Mitte des Monats Mai beginnen zu lassen, und ihre Leitung Herrn Dr. Theile, so wie schon früher, zu übertragen, welcher sich auch zu ihrer Uebernahme bereit erklärt hat.

Wenn keine Hindernisse bezüglich des Wetters eintreten, soll die Wiedereröffnung mit dem Auszuge der Turner am 11. Mai Nachmittags beginnen, und das Weitere deshalb noch besonders bekannt gemacht werden.

Hiernächst hat man beschlossen, die monatlichen Zahlungen der Kinder für die Theilnahme am Turnunterrichte von 5 Ngr. auf 4 Ngr. herabzusetzen. Nehmen aus einer Familie zwei Kinder am Turnunterricht Theil, so erhöht sich die Zahlung auf monatlich 6 Ngr., und bei noch mehr Kindern auf 7 Ngr. 5 Pf.

Ärmere und ganz Unbemittelte haben auf Ermäßigung, resp. gänzlichen Erlaß dieser monatlichen Zahlungen Anspruch, und haben sich deshalb an Herrn Cassirer Kaufmann Richter oder ein anderes Mitglied des Turnrathes zu wenden.

Dagegen hat es, was die monatlichen Zahlungen für Solche anlangt, die das 14. Lebensjahr überschritten haben, oder schon erwachsen sind, bei dem früheren

Satze von 5 Ngr. pr. Monat sein Bewenden. Eben so dabei, daß Jeder, der am Turnunterrichte Theil nimmt, wenigstens einen ganzen Monatsbetrag zu bezahlen sich verpflichtet, auch wenn er, wie ihm freisteht, vor Ablauf des Monats wieder austreten würde.

Diejenigen Eltern, welche ihre Kinder den Turnunterricht benutzen zu lassen wünschen, und die Erwachsenen, welche für ihre Person Theil nehmen wollen, haben sich, der Ordnung halber, unter vollständiger Angabe ihres Namens, der Wohnung, resp. der Zahl der Kinder und ihrer Namen, bei dem Herrn Cassirer Kaufmann Richter, am Markt, zu melden.

Und so wünschen wir, daß diese Uebungen ebenso segensreich wirken mögen, als dies anderwärts der Fall ist und der ermutigende Beginn im vergangenen Jahre erwarten ließ.

Dippoldiswalde. Manche Leser dieses Blattes werden sich noch entsinnen, daß vor länger als Jahresfrist der Hausbesitzer Wolf in Lohmen sich in Schlotwitz mit einem Grundstücke ansässig machte, und Inhalts des von ihm abgeschlossenen Kaufes noch einmal so viel zahlte, als dasselbe werth war. Sein ganzes Vermögen bestand in dem etwa 800 Thlr. werthen, aber mit 700 Thlr. Hypothekenschuld versehenen Hause in Lohmen, welches er mit 2300 Thlr. an Zahlungsstatt seinem Verkäufer überließ. Wolf begann nun eine Wirthschaftsführung, worüber man allgemein staunte. Nachdem nämlich ein Versuch, ein Hypothekendarlehn aufzunehmen, nicht gelang, veräußerte er das gesammte Inventar an Vieh, Schiff und Geschirr und allen Hausgeräthschaften und zeigte sodann die Insolvenz beim hiesigen Gerichtsamente an. Wolf war dabei mit deutscher Gründlichkeit zu Werke gegangen, denn als das Gerichtsamt mit Beschlagnahme der Wolfschen Effecten an Ort und Stelle verfahren wollte, fanden sich die Wirthschaftsgebäude sammt der Wohnung vollständig leer vor. Da gab es kein lebendes Wesen mehr, keine Spur von Wirthschaftsgeräthen, keine Meubles, nicht einmal ein Kaffeegeschirre, nur ein einziger Löffel; mit einem Worte: das Grundstück war so ausgezogen und aller Gegenstände entblößt, daß es einer Ruine glich, und die Schweden im 30jährigen Kriege wohl kaum ärger gewirthschaftet haben konnten. Ein klägliches Schuldenwesen, bei welchem nur ein Hypothekengläubiger volle Befriedigung fand, und die Einleitung der Criminaluntersuchung gegen Wolf wegen bösslichen Banquerottes war die Folge dieser offenbar betrügerischen Handlungsweise des Wolf. Vor wenig Tagen nun stand Wolf in Pirna vor seinem Richter. Trotz seines beharrlichen Leugnens wurde er von mehreren Zeugen, worunter sich sogar seine eigenen